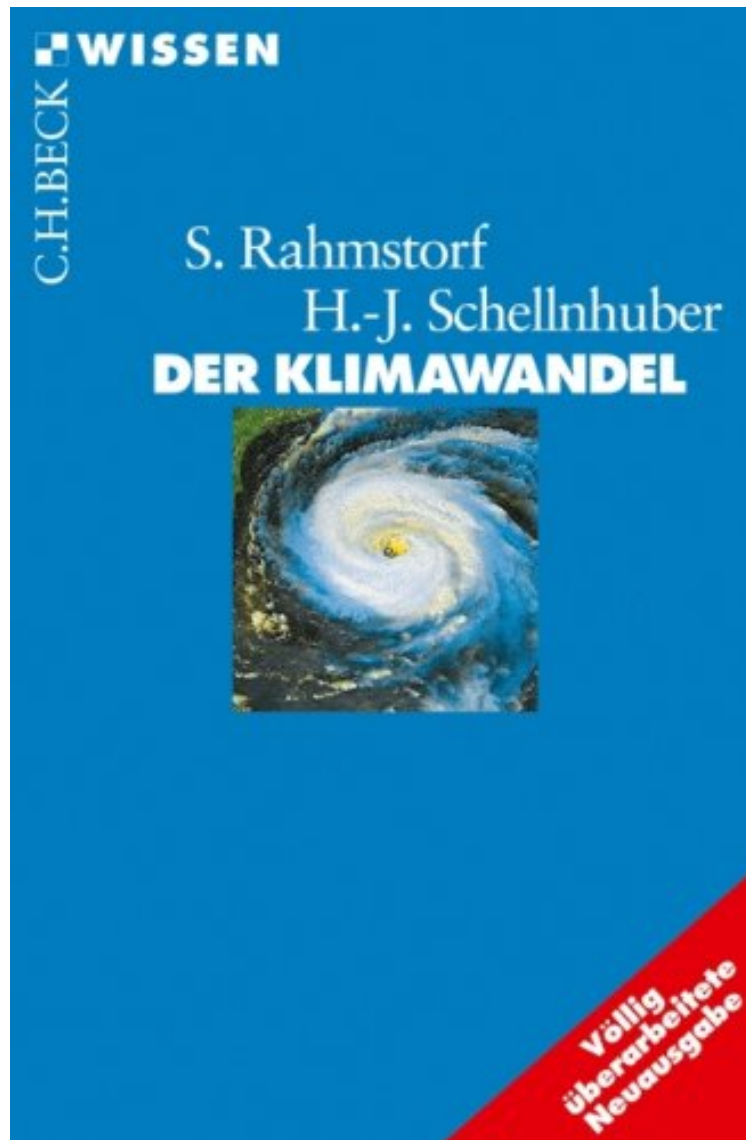


(Download) Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie

Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie

Von Stefan Rahmstorf, Hans Joachim Schellnhuber
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #19944 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-08Abmessungen: 7.09 x .39b x 4.72l, Einband: Taschenbuch144 Seiten | File size: 62.Mb

Von Stefan Rahmstorf, Hans Joachim Schellnhuber : Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klimapolitik zwischen Eingrenzung und AnpassungVon F. GrossmannDie Autoren vertreten den Standpunkt, dass ein menschenverursachter Klimawandel das ist, was derzeit bei einem verantwortlichen Umgang mit der Faktenlage

geschlussfolgert werden muss. Dies bedeutet für sie, dass alles daran gesetzt werden sollte, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Bis 2050 müssten die Emissionen halbiert werden, d.h. es dürften noch max. 750 Mrd. Tonnen CO₂ (von 2010 an) aus fossilen Quellen emittiert werden. Kyoto - so die Autoren - stellt diesbezüglich nur einen kleinen ersten Schritt dar. Dazu kommt, dass nicht alle Industrienationen mit im Boot sind. Die EU erfüllt die Vorgaben. Die Schwellenländer bisher auch - doch ist unklar wie das bei den dortigen hohen Zuwachsraten in Zukunft aussehen wird. Die USA und Kanada kümmern sich nicht um das Abkommen. Die Frage ist auch, wie ein Lastenausgleich weltweit gestaltet werden kann. Die Autoren plädieren für einen internationalen Emissionshandel, bei dem reiche Länder den armen Emissionsrechte abkaufen und diese zusätzlich bei Entwicklung und Einsatz umweltfreundlicher Technologien unterstützen können. Große Hoffnungen setzen die Autoren in die WBGU-Strategie, so etwa das von dieser entworfene bzw. vorgeschlagene Konzept der Kohlenstoffsequestrierung. CO₂ würde hierbei bei der Nutzung fossiler Brennstoffe abgeschieden und bspw. in ausgefrägte Lagerstätten zurückgepresst. Mit einer Umsetzung in der Praxis wäre jedoch frühestens 2020 zu rechnen; vorausgesetzt, die Bundesregierung würde dem überhaupt zustimmen, wonach es derzeit allerdings - die Autoren konnten es nicht wissen - nicht aussieht. Ein wichtiger Punkt ist natürlich auch die Umstellung auf Erneuerbare Energien, etwa durch Weiterentwicklung und Bau solarthermische Kraftwerke. Die Umsetzung Klimarettung - so Ramstorf u. Schellnhuber - sei Untersuchungen zufolge zum Preis von 2 Monaten Wachstumsverzögerung möglich. Die Autoren sehen durchaus, dass eine Klimaerwärmung in bestimmten Regionen auch positive Folgen haben kann. Dennoch - wenn sich Dürrezone ausweiten und der Meeresspiegel steigt, bedeutet das gravierende Veränderungen für Menschen in betroffenen Landstrichen oder der am Meer liegenden Großstädte und Mega-Cities. Ebenso sind die Ökosysteme betroffen. Vieles davon scheint inzwischen unvermeidbar zu sein. Es kann nur darum gehen zu verhindern, dass die Erwärmung zu extrem wird (über 2 Grad C) und zu schnell geschieht, da die Umstellungs- und Anpassungsprozesse Zeit benötigen. In vielerlei Hinsicht geht es dann nicht mehr um Verhinderung des Klimawandels, sondern langfristige Anpassungsstrategien. So bedarf es etwa einer Neuregelung der Quoten für den internationalen Fischfang - der freilich auch ohne Klimaveränderung mit Gefahr der Versauerung vor dem Kollaps steht. Auch das internationale Quarantänesystem müsste den Herausforderungen einer hochmobilen Welt im Klimawandel angepasst werden. Raumordnung, Stadtentwicklung, Infrastrukturprojekte, Küstenschutz, Landschaftsplanung, Tourismuskonzepte sollten - so die Autoren - zukünftige Klimaveränderungen im Blick haben. Jenseits der großen, nationalen und internationalen Vereinbarungen gibt es so manche regionale Initiative, die die Autoren hoffnungsvoll stimmt. So in England die Londoner Dekarbonisierungs-Kampagne, persönliche Verschmutzungskontingente, bei denen der Kauf von Heizöl, das Tanken u. . von einer Kohlenstoff-Kreditkarte gebucht wird etc. Lob findet auch Schwarzeneggers Zero-Emission-Policy in Kalifornien, mit einem extensiven Programm der Installation von Solardächern oder der breit angelegte Förderung des Cradle-to-Cradle-Konzeptes. Ebenso gibt es in den USA ein Städtebündnis, welches über 1000 Bürgermeister bzw. 86 Mio. Bürger vereint, die sich zum Ziel gesetzt haben - der Verweigerungshaltung der US-Regierung zum Trotz - die Kyoto-Vorgaben noch zu unterbieten. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr fundiert Von C. Marchand Informatives gutes Buch, sehr theoretisch und auch bald schon wieder veraltet, da der Klimawandel so schnell fortschreitet. Als Grundlage zu empfehlen. 5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geballtes kompaktes Wissen mit Unterhaltungswert für wenig Geld Von Irina Claussen Es ist faszinierend, wie die Autoren es vermögen, naturwissenschaftlich fundierte Sachzusammenhänge so kurz und knapp und doch unterhaltsam rüber zu bringen; ich habe das kleine Bchlein in wenigen Tagen mit Spannung durchgelesen. Einige interessante und in der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkte Sachverhalte werden ebenfalls transportiert, z.B. der Einfluss des Nordatlantikstroms ("Golfstrom") auf die Höhe des Meeresspiegels an unseren Küsten. Angenehm zudem, dass es sich nicht um eine dicke Schwarte voll physikalischer Formeln handelt, sondern um ein kleines Taschenbuch, das dennoch keine wesentlichen Fakten auslässt. Da bei anderen Rezensenten häufig der IPCC-Bericht als "Ma aller Dinge" bei der Bewertung genannt wird, sei an dieser Stelle angemerkt, dass es sich aufgrund der Statuten des IPCC in weiten Teilen (v.a. Summary for Policymakers) um einen Konsensbericht handelt - d.h. die IPCC-Berichte sind alles andere als progressiv, sie sind im Gegenteil extrem konservativ (leicht verständlich, wenn es sogar die Zustimmung solcher Staaten wie Saudi Arabien braucht, damit die SPM verabschiedet werden kann). Es ist daher gut, dass es noch Wissenschaftler gibt, die es als ihre moralische Pflicht empfinden, auch ihre eigene Einschätzung zu ihrem Studienobjekt in die Öffentlichkeit zu transportieren, wie dies durch Ramstorf und Schellnhuber geschieht. Wer sonst sollte dies denn tun, wenn nicht diejenigen, die sich ihr ganzes Leben mit den Sachzusammenhängen des Erdklimasystems beschäftigen? Auch Charles Keeling, der sein Leben den akribischen Messungen der atmosphärischen CO₂-Konzentrationen am Mauna-Loa Observatorium gewidmet hatte, warnte am Ende seines Lebens vor einer Beschleunigung des Anstiegs von CO₂ in der Atmosphäre - und bisher hat er recht behalten, diese trat und tritt tatsächlich ein. Jedenfalls höre ich lieber auf das, was Leute zu sagen haben, die ihr Leben lang den Puls des Planeten fühlen, als auf Verschwörungstheoretiker... So kann später niemand behaupten es habe keine Warnungen gegeben.

Kurzbeschreibung Der Klimawandel ist - nicht zuletzt nach einer einzigartigen Serie verheerender Wetterextreme der letzten Jahre - in aller Munde. Angesichts seiner einschneidenden und globalen Bedeutung für Natur und Zivilisation ist das kein Wunder. Doch was ist eigentlich unter Klimawandel zu verstehen, und welche Faktoren sind für das Klima verantwortlich? Zwei international anerkannte Klima-Experten geben einen kompakten und verständlichen Überblick über den derzeitigen Stand unseres Wissens und zeigen Lösungswege auf. von den Autor und weitere Mitwirkende Rahmstorf/Schellnhuber